

C. Fragenkatalog

I. Fragen aus dem Schreiben des StMUG vom 30.09.2010 im Rahmen des UVPVerfahrens zu den geplanten Reaktorblöcken 3 und 4

Die im Schreiben des StMUG vom 30.09.2010 übermittelten Fragen werden im Folgenden aufgelistet und konkretisiert:

1. Welche Parameter zur Ermittlung der Strahlenexposition der Bevölkerung durch radioaktive Emissionen in die Atmosphäre im Normalbetrieb, wie Ausbreitung, Dosisermittlung, wurden verwendet?
2. Welche Parameter zur Ermittlung der Strahlenexposition der Bevölkerung durch radioaktive Emissionen in Oberflächengewässer im Normalbetrieb, wie den Entfernungsbereich und die angenommene Durchmischung des Vorfluters, wurden angewandt?
3. Warum gibt es keine grenzüberschreitenden Einflüsse durch radioaktive Emissionen?
4. Wurde die Strahlenexposition auf Grund der jeweiligen Abgaben radioaktiver Stoffe in Oberflächengewässer ermittelt und wurden die längeren Fließ- und Anlagerungszeiten und die höhere Wasserführung im Fernbereich des Flusssystemes Moldau/Elbe an der Grenze zu Deutschland berücksichtigt?
5. Was ist mit den für die nuklidabhängige Jahresemissionen angegebenen „Projektwerten“ gemeint? Warum liegen Messwerte teilweise über diesen Projektwerten? Welche Bedeutung hat ein Projektwert für die Auslegung der Anlage und in welcher Beziehung steht er zu den genehmigten Dosisgrenzen (limit for committed effective dose)?
6. Welche detaillierten Szenarien für Freisetzungen radioaktiver Stoffe für den Auslegungsstörfall und für den schweren Unfall wurden zugrunde gelegt? Wird im Rahmen des weiteren Genehmigungsverfahrens die Störfallbetrachtung konkret anhand des ausgewählten Reaktortyps durchgeführt?
7. Welche Annahmen zu den Unfallszenarien, z. B. Integrität des Reaktorsicherheitsbehälters, werden für die geplanten Reaktortypen zugrunde gelegt? Dies sollte im Einzelnen am ausgewählten Reaktortyp belegt werden.
8. Welche Eingangsparameter sowie welche Rechenmodelle wurden bei der Bewertung der Strahlenexposition für die Bevölkerung auf ausländischem Staatsgebiet im Fall des Auslegungsstörfalles und bei einem schweren Unfall verwendet? Für eine quantitative Verifizierung der getroffenen Aussagen sollte eine detailliertere Darstellung dieser Parameter erfolgen.